

II - 4852 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2392 IJ
1992-02-13

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Unfallkosten in Österreich

Im langjährigen Schnitt verunglücken jährlich 1.500 Österreicherinnen und Österreicher auf den heimischen Straßen tödlich. In dem unermesslichen menschlichen Leid, das dadurch verursacht wird, entstehen zusätzlich auch extreme volkswirtschaftliche Kosten durch steigende Unfallziffern auf Österreichs Straßen. Fehlende Maßnahmen für eine verbesserte Verkehrssicherheit wirken sich deshalb in steigenden Kosten des Gesundheitssystems für die Versorgung von Unfallopfern aus dem Straßenverkehr aus.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Liegen Ihnen konkrete Zahlen darüber vor, welche Kosten durch Straßenverkehrsunfälle pro Jahr für das Gesundheitssystem entstehen, die von der Haftpflichtversicherung nicht gedeckt werden?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, welche Kosten fielen im Jahr 1991 insgesamt aus diesem Bereich an?
2. Welche Gesamtkosten, die von der Haftpflichtversicherung nicht gedeckt sind, fielen in den Jahren 1985 bis 1990 für das Gesundheitssystem aus Straßenverkehrsunfällen jeweils pro Jahr an?